

Finalsätze: damit – um ... zu
erst - nur - schon
Das Verb 'werden'

Finalsätze: damit – um ... zu

Mit der Frage **warum? wieso? weshalb? wozu?** fragt man nach dem Zweck, der Absicht oder dem Ziel.

„**Warum** schickst du deinen Sohn nach England?“

„Er **soll** Englisch lernen.“

„Ich schicke ihn nach England, **damit** er Englisch lernt.“

„**Weshalb** fährst du nach Spanien?“

„Ich **will** meine Familie besuchen.“

„Ich fahre nach Spanien, **um** meine Familie **zu** besuchen.“

1. um zu oder damit

Bei gleichem Subjekt antwortet man mit **um ... zu** oder **damit**.

*„**Wieso** arbeitet er am Wochenende?“*

*„Er arbeitet am Wochenende, **um** termingerecht fertig **zu** werden.“ =
 „Er arbeitet am Wochenende, **damit** er termingerecht fertig wird.“*

! ‚um ... zu‘ klingt besser als ‚damit‘

2. damit

Bei unterschiedlichen Subjekten muss man **damit** nehmen.

*„**Weshalb** besucht er einen Führungskurs?“*

*„Er besucht einen Führungskurs, **damit** seine Mitarbeiter ihn besser verstehen.“*

Finalsätze gehen mit nur mit dem Modalverb ‚können‘. Alle anderen Modalverben gehen nicht.

***Weshalb** willst Du ins Ausland gehen?*

Ich gehe ins Ausland,

***um** eine andere Kultur kennen **zu** lernen.*

***um** eine andere Kultur kennen lernen **zu** können.*

***damit** ich eine andere Kultur kennen lerne.*

***damit** ich eine andere Kultur kennen lernen kann.*

Bei der Konjunktion **‘damit’** steht wie bei allen Nebensätzen das Verb am Ende.

Erst - nur - schon

Er ist **erst** 18 Jahre,
hat **nur** einen IQ von 98
und fährt **schon** einen Maserati.
Wie macht er das?

erst

- Das ist wenig, aber es kann noch mehr werden.
- Er/sie ist noch jung.
- Das ist früh.
- Das ist später als erwartet.
- 'zuerst'

*Sie arbeitet **erst** eine Woche in dieser Abteilung.*

(= Das ist wenig Zeit, aber sie bleibt wahrscheinlich noch länger)

*Ich verdiene **erst** 2.700 Euro brutto.*

(= Das ist wenig Geld, aber es wird wahrscheinlich mehr)

*Sie ist **erst** 25 Jahre alt.*

(Sie ist noch jung)

*Es ist **erst** 10 Uhr. Es ist **erst** Montag.*

(= Das ist früh)

***Erst** mit 50 Jahren hat sie geheiratet.*

(= Sie hat sehr spät geheiratet. Später als erwartet)

***Erst** planen wir das neue Produkt und dann verkaufen wir es.*

(= Zuerst planen wir...)

nur

- wenig, und es wird wahrscheinlich nicht mehr.
- ‚allein‘

*Sie arbeitet **nur** eine Woche in dieser Abteilung*
 (= Das ist kurz, und sie bleibt nicht länger)

*Ich verdiene **nur** 2.700 Euro brutto.*
 (= Das ist wenig und es wird wahrscheinlich nicht mehr.)

***Nur** Roland Berger kann dieses Problem lösen.*
 (=Allein Roland Berger kann...)

schon

- früher als erwartet.
- mehr als erwartet

***Schon** mit 35 Jahren wurde er Vorstandsvorsitzender.*
 (= Früher als erwartet wurde er VV)

*Sie lebt **schon** seit einem Jahr in Deutschland.*
 (= Mehr Zeit, länger als erwartet)

*Die Aktien der Firma sind **schon** um 30 % gestiegen.*
 (= Mehr als erwartet)

werden

1. Er **wird** nächste Woche Bereichsleiter.
- 2a. Nächste Woche **werde** ich nach New York **fliegen**.
- 2b. Die Abteilung **wird** schon wieder **umstrukturiert**.
- 2c. Die Geschäfte **werden wohl** besser laufen, vermute ich.

Das Verb '**werden**' hat unterschiedliche Funktionen:

1. '**werden**' als Vollverb
2. '**werden**' als Hilfsverb
 - a) im Futur (+ Infinitiv)
 - b) im Passiv (+ Perfektform/Partizip)
 - c) zum Ausdruck der Vermutung oder Erwartung (+ wohl + Infinitiv)

‘Werden’ als Vollverb

Als Vollverb drückt ‘werden’ **eine Veränderung, einen Prozess** aus.

- zusammen mit einem Adjektiv:

*Wenn ich politische Debatten sehe, **werde** ich ärgerlich
Er **wird** immer nervös, wenn die neue Bereichsleiterin kommt.*

- zusammen mit einem Nomen, meist eine **Berufsbezeichnung** oder eine **Funktion**:

*Sie **wird** Pilotin..*

*Er **ist** Rennfahrer **geworden***

*Alle Jungen wollen Fußballspieler **werden** . Alle Mädchen wollen Model **werden**.*

! Berufe und Funktionen ohne Artikel.

‘Werden’ im Futur

- a) Normalerweise drückt man das **Futur mit der Präsensform** aus.
Der Kontext ist klar.

*Ich komme heute Abend zu dir
In 2 Jahren produziert BMW Cabrios in Novosibirsk*

- b) **Futur mit ‘werden’ + Infinitiv** steht im Gegensatz zum Präsens für eine **feste Absicht**:

*Nächstes Jahr suche ich eine neue Arbeit.
Nächstes Jahr **werde** ich eine neue Arbeit **suchen**.*

‘Werden’ zum Ausdruck der Vermutung oder Erwartung

werden + Infinitiv (oft mit **wohl** kombiniert), kann eine Vermutung oder Erwartung sein. Die Aktion oder Situation in der Zukunft ist unsicher.

*Es ist schon spät. Er **wird (wohl)** nicht mehr **kommen**.*